

XIII. Nordisch- Baltisches Germanistik- Treffen 2024



12.-14. Juni 2024, Vilnius

ABSTRACTS



VILNIUS
UNIVERSITY
PRESS

2024

Veranstalter

Lehrstuhl für Deutsche Philologie
Philologische Fakultät, Universität Vilnius

Organisationsteam

Leiterin

Vaiva Žeimantienė

Mitglieder

Iris Bäcker

Aleksej Burov

Justina Daunorienė

Daumantas Katinas

Eglė Kontutytė

Lina Plaušinaitytė

Skaistė Volungevičienė

Redaktion: Iris Bäcker, Justina Daunorienė,
Lina Plaušinaitytė, Vaiva Žeimantienė

Copyright © 2024 [Authors]. Published by Vilnius University Press.

This is an Open Access article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution Licence, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original author and source are credited.

Bibliographic information is available on the Lithuanian Integral Library Information System (LIBIS) portal *ibiblioteka.lt*.

ISBN 978-609-07-1053-1 (digital PDF)

https://doi.org/10.15388/NBGT_13.2024

Tomas Vytautas Kotovičius, Universität Vilnius

Zwischen Faszination und Ideologie: Zum deutschsprachigen Schrifttum über Vilnius aus der Zeit des Ersten Weltkriegs

„Wilna ist eine Stadt der Widersprüche, aber zugleich eine Stadt der Schönheit.“ Den scheinbar charakteristischen Zwiespalt der Stadt Vilnius verzeichnete nicht nur Paul Weber, der Autor dieses Zitats, im Jahr 1917, sondern auch mehrere deutschsprachige Diplomaten, Wissenschaftler, Kaufleute und andere Reisende, die die Stadt seit ihrer Gründung gerne besucht und sie sich auf ihre eigene Weise vorgestellt haben. Ihre historische Heterogenität, die manchen Autoren als unorganisiert, verstreut und gar unlogisch erscheint, gilt als eines der bedeutendsten Merkmale der Stadt und hat im Laufe der Jahrhunderte eine Reihe ausführlicher Einschätzungen veranlasst.

Die während des ersten Weltkrieges in Vilnius ansässigen Verlage und Zeitungen der deutschen Armee veröffentlichten zahlreiche Materialien zur Erkundung der Stadt. Diese Quellen sind im Geist eines expansionistischen Bestrebens erschienen und gelten dadurch als besonders reizvolle Objekte für die Untersuchung der Fremddarstellung in der Literatur.

Der Beitrag behandelt die deutschsprachigen Reiseberichte über Vilnius im Zeitraum 1914–1918 und setzt sich zum Ziel, das in diesen Werken erzeugte Stadtbild einer imagologischen Untersuchung zu unterziehen. Es wird versucht, herauszufinden, wie der ideologische Hintergrund der Reiseberichte sich auf das *hetero-image* von Vilnius auswirkt.